



DINERTER ZYTIG

liebe leserinnen und leser!



Die Zeit vergeht wie im Flug!

«Sitzt man zwei Stunden lang mit einem hübschen Mädchen zusammen, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heissen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.»

Albert Einstein

Schon wieder halten Sie die letzte Ausgabe der «Dinerter Zytig» dieses Jahres in den Händen und es dauert nur noch einen guten Monat bis wir auch das Jahr 2019 in die Vergangenheit entlassen werden.

Je älter wir werden, desto schneller scheint gefühlsmässig die Zeit nur so dahin zu rasen. Kaum hatten wir den Sommer verabschiedet, färbten sich auch schon die Blätter golden und es wurde früher dunkel und später hell. Und bald werden wir uns mitten in der Vorweihnachtszeit befinden und uns gedanklich mit den Weihnachtsfeiertagen befassen. Wie nur kann das sein?

Ganz anders war es doch in jungen Jahren! Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass es für mich als Kind immer eine Ewigkeit gedauert hat, bis zur Bescherung an Weihnachten oder bis zu meinem Geburtstag. Dabei ist ja klar, dass die Zeit immer gleich lang ist und immer gleich schnell vergeht. Was wir erleben ist ein psychologischer Effekt. Einzig und allein unsere Wahrnehmung bestimmt das Tempo unserer persönlichen Zeit. Und ganz bestimmt messen die meisten Menschen gesetzteren Alters der Zeit eine zu starke Bedeutung zu. Dabei ist es doch eigentlich völlig egal wie schnell die Zeit vergeht. Wichtig ist doch nur, dass wir unsere Zeit richtig einteilen, möglichst jede Minute davon geniessen und die zur Verfügung stehende Zeit so oft wie möglich mit Menschen teilen, die uns lieb und teuer sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und stressfreie Vorweihnachtszeit und viele schöne Stunden während der Festtage im Kreise Ihrer Lieben. Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen heute schon

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Lehrplan 21

8

In der Primarschule ist die Umsetzung des neuen Lehrplans 21 in vollem Gang. So fand ein Informationsabend für Eltern statt und die Lehrpersonen kamen in den Genuss eines lehrreichen Vortrages.



Einweihungsfeier

20/21

Andreas Caluori hat am 1. November die Stelle als erster Kirchgemeindeglieders der neu gegründeten Kirche Seuzach-Thurtal angetreten.



Rietpflege

30/31

Um dem «Verbuschen» Einhalt zu gebieten, schnitt der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard die Sträucher und Bäume in den Dinharder Rieden zurück.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.



printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2019	11.01.2019	31.01.2019
2/2019	15.03.2019	04.04.2019
3/2019	10.05.2019	31.05.2019
4/2019	12.07.2019	02.08.2019
5/2019	13.09.2019	03.10.2019
6/2019	08.11.2019	28.11.2019
1/2020	10.01.2020	30.01.2020

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4/5
Bibliothek	
Wir haben auch Rechte!	7
Primarschule	
Lehrplan 21 – neue Fächer, neue Ziele, neue Beurteilung	8
Neues Unterrichtsfach «Medien und Informatik»	9
Elternrat: Was steht hinter dem Lehrplan 21?	11
Einschreibetag für den Kindergarten Schuljahr 2020/21	3
Sekundarschule	
Seuzach: Einführung von Lernlandschaften	14
Seuzach: Start des Schülerparlaments	15
Seuzach: Gute Stimmung am Heimensteinlauf	16
Rickenbach: Für Jugendliche engagiert	17
Rickenbach: Themen- und Wahlabend in der Aula	19
Kirche	
Erfolg- und segensreiche Zukunft vorbereitet	20/21
Kirchliche Publikation «reformiert.»	23
Kultur	
Nicht verpassen! – Michael Gammenthaler in Dinhard	24
Volkstheater Chrebsbach: Proben in der Albtraumville	25
Jugend	
Fröhliches Treiben am Kinderflohmi	26/27
Rückblick auf das Ferienprogramm READY	29
Vereine	
Alljährlicher Riedpflegetag	30/31
Besuch der Öpfelfarm Steinebrunn	32/33
Gelungener Abschluss eines tollen Turnjahres	35
Das Toggenburg ist immer eine Reise wert	36/37
Felix Egli hat zwei Holzbänkli ersetzt	37
Gewerbenews	
Das Gewerbe unter der Lupe: Arbos AG	40/41
Dies und Das	
Anschlagbrett	42
Service	
Wichtige Telefonnummern	43
Agenda 2019/2020	
Wichtige Termine	44



Die letzten Dinharder Rosen dieses Jahres.

Bild: Peter Mesmer

Aus dem Gemeindehaus



Michael Kienast als neues Mitglied der Schulpflege gewählt

An der Urnenabstimmung vom 25. Oktober 2019 wurde Michael Kienast für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als Mitglied in die Schulpflege der Primarschule Dinhard gewählt. Wir gratulieren Michael Kienast herzlich zur Wahl und wünschen ihm für die Behördentätigkeit viel Erfolg und Freude.

Anpassung der Gebührenordnungen gemeindeeigener Liegenschaften

Der Gemeinderat hat die Benutzungs- und Gebührenreglemente der gemeindeeigenen Liegenschaften überprüft und angepasst. Die Inkraftsetzung erfolgt per 1. Januar 2020. Die durch den Gemeinderat genehmigten Dokumente können auf der Homepage der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch) unter der Rubrik «Verwaltung» im «Online Schalter» unter «Liegenschaften» oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Für bereits reservierte Räumlichkeiten im Jahr 2020 werden die Preise des Jahres 2019 angewendet.

Kredit Leitungsersatz Meteorkanal Altikerstrasse

Anlässlich der Spülung der Meteorwasserleitungen wurden in Teilen der Leitungen in der Altikerstrasse diverse Mängel festgestellt. Es sind Anschlüsse verstopft oder unvollständig eingebunden, Rohrverbindungen sind abgeplatzt und es bestehen Risse sowie harte Ablagerungen in den Leitungen.

Da die Kreuzung von der Rickenbacherstrasse mit der Altikerstrasse im Ortsteil Grüt betroffen ist, muss das Postauto vom 25. November bis 4. Dezember 2019 auf Höhe Birkenhof umgeleitet werden. Der Gemeinderat hat für die Sanierungsarbeiten einen Kredit von 30'300 Franken bewilligt.

Personeller Wechsel im Steueramt



Samara Müller, neue Leiterin des Steueramtes ab 1. Februar 2020.

Der langjährige Leiter des Steueramtes sowie der Einwohnerkontrolle wird die Gemeindeverwaltung Dinhard per Ende Februar 2020 verlassen, da er eine neue Herausforderung annimmt. Als Nachfolgerin konnte Samara Müller gewählt werden. Sie ist in Altikon wohnhaft und aktuell auf dem Steueramt der Gemeindeverwaltung Neftenbach tätig. Wir heissen Samara Müller ab 1. Februar 2020 herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vergabe finanztechnische Prüfung an externe Prüfstelle

Das finanztechnische Kontrollorgan der Gemeinde prüft, ob die Buchführung und die Rechnungslegung den Vorschriften gemäss Gemeindegesetz und Gemeindeverordnung sowie den Regelungen der Gemeinde entsprechen. Gegenstand der Prüfung bilden insbesondere die Jahresrechnung, die Buchführung ausgewählter Verwaltungsbereiche und der Geldverkehr. Für die Durchführung der finanztechnischen Prüfung kann die Gemeinde Private oder die Finanzkontrolle der Gemeinde beauftragen. Bis heute nimmt die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die ganze finanztechnische Prüfung vor, da die gestellten Anforderungen an die Fachkunde erfüllt werden können. Sowohl die Umstellung des Rechnungsmodells von HRM1 auf HRM2 als auch personelle Wechsel auf der Gemeindeverwaltung und in der RPK brachten Änderungen mit sich. Zur Sicherstellung einer effizienten Prüfungstätigkeit und der langfristigen Erfüllung der Fachkunde und der Unabhängigkeit wurde, gemeinsam mit der RPK, beschlossen, die Firma baumgartner & wüst GmbH aus Brüttisellen mit der Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen.

Aubach: Einseitige Uferverbauung mit Totholzfaschinen

Die Uferböschung am südlichen Ufer des Aubachs im Dorfteil Grüt rutscht auf einer Länge von rund 15 Metern regelmässig ab. Der Aubach wurde an

Bürgerrechtserteilungen

Der Gemeinderat hat, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes, folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen:

- Hendrik Cornelis Holthouis
- Catherine Madeleine Andrée Eriau

dieser Stelle in den vergangenen Jahren regelmässig ausgebagert, wobei es sich nicht um eine dauerhafte Lösung handelte. In Absprache mit dem kantonalen Fischereiaufseher bietet sich als Alternative zu harten Ufersicherungsmaßnahmen eine Verbauung mit Totholzfaschinen an. Der Gemeinderat hat für die Umsetzung einen Kredit von 6500 Franken bewilligt.

Schäden durch Borkenkäfer im Wald um den Gurisee

Der Borkenkäfer hat sich auch in Wäldern des Weinlands niedergelassen und richtet grosse Schäden an. Betroffen sind fast ausschliesslich Fichten. Rund um den Gurisee sind mehrere Bäume betroffen. Sie müssen gefällt werden, um eine Massenvermehrung der Schädlinge einzudämmen.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom Dienstag, 24. Dezember 2019 bis und mit Freitag, 3. Januar 2020 geschlossen. Wir danken für ihr Verständnis. Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

*Sibylle Niederer,
Gemeindeschreiberin*

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Rosmarie Blum-Bacher, Im Quellengrund 11: Anbau Garagentor
- Mario Castelli: Wohnraumerweiterung Ostseite / Nutzungsänderung Raum Nord (Entrée) / neue Wärmepumpe, Grütstrasse 3
- Rahel und Markus Fritschi, Seuzacherstrasse 10d: Installation PV-Anlage
- Gemeinde Dinhard, ehemaliges Schulhaus, Surliweg 4: Installation Wärmepumpe
- Ruth und Kurt Gerber, Altikerstrasse 82: Abbruch Anbau Scheune / Neuer Anbau mit landwirtschaftlicher Nutzung und einer Wohnung / Installation PV-Anlage
- Jan Hagmann, Im Quellengrund 17: Anbau Garagentor
- Niklaus Häne, Grütstrasse 5: Installation PV-Anlage auf Scheunendach / Dämmung Hintereingang

Hausverkauf von einfach bis gehoben

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



Grünform Schlosshalde

Gartenbau und Gartenpflege

T 052 233 78 88, www.gruenform.ch

Wir verwirklichen Gartenträume



Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

www.erb-san.ch Telefax 052 336 10 28



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch

Ellikon 052 315 21 11

Fassadenrenovationen, Aussenwärmedämmungen,
Baumeister- und Malerarbeiten

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11



Wir haben auch Rechte!

Im Rahmen der Schweizerischen Erzählnacht kamen am Freitagabend, 8. November über 60 Primarschüler zum Pausenplatz, um anschliessend in Schulzimmern oder in der Bibliothek Geschichten zum Thema «Kinderrechte» zu hören.

Das vom 30-Jahr-Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention inspirierte Motto der diesjährigen Erzählnacht löste zugegebenermassen bei den Vorleserinnen der Bibliothek und der Schule Dinhard zuerst nur wenig Begeisterung aus, erschien es ihnen doch gar theoretisch. Aber schliesslich fanden doch alle sieben engagierten Frauen eine passende Geschichte zum Motto «Wir haben auch Rechte!».

Gelungen und spannend

So hörten die Kinder etwas über die Angst vor Fremden oder über einen Oktopus, der sich seine eigene Meinung

bilden musste oder über bei der Geburt versehentlich vertauschte Kinder. Hat man das Recht, das zu erfahren? Und ab welchem Alter? Beim Spiel «1, 2 oder 3» ging es um das Recht der Antwort und in einer anderen Geschichte um das Recht, bestimmte Bücher lesen zu dürfen. Was wäre, wenn der Staat einfach willkürlich gewisse Bücher verbieten würde? So war auch die diesjährige Erzählnacht wieder ein gelungener und spannender Anlass, der sogar einige Denkanstösse parat hielt. Und wie gewohnt endete er für die Beteiligten mit einem süssen Buffet.

Claudia Matter



Das feine Dessertbuffet bot den gelungenen Abschluss der diesjährigen Erzählnacht. Bild: Claudia Matter

AGENDA

Biblio-Kaffee

Samstag, 30. November 2019, Samstag, 21. Dezember 2019 und Samstag, 18. Januar 2020, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr

Verzauberte Bücher

Samstag, 30. November 2019 bis Montag, 23. Dezember 2019, alle, die ein verzaubertes Buch ausleihen, werden beglückt

Biblio-Ratte

Geschichten für die Kleinen ab zwei Jahren
Samstag, 7. Dezember 2019 und Samstag, 11. Januar 2020, jeweils von 9.30 – 10.00 Uhr

Öffnungszeiten

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember 2019 über die Festtage bis 5. Januar 2020 geschlossen!

Lehrplan 21 – neue Fächer, neue Ziele, neue Beurteilung

Die Umsetzung des neuen Lehrplans ist auch in der Primarschule Dinhard in vollem Gang – mit einem Informationsabend für die Eltern, dem Einstieg in das neue Fach «Medien und Informatik» für die Schülerinnen und Schüler und einer Weiterbildung zu neuen Beurteilungsformen für die Lehrpersonen.

Der Zürcher Lehrplan 21 formuliert die Bildungsziele für die Volksschule in Form von Kompetenzen («Die Schülerinnen und Schüler können...»).

Beurteilungs- und Rückmeldungskultur

Zum kompetenzorientierten Unterricht gehört auch eine Beurteilungs- und Rückmeldungskultur, die auf das Erreichen von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ausgerichtet ist. Erwünscht und sinnvoll ist, dass die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung (mündlich oder schriftlich) zu ihrer Arbeit erhalten. Diese soll aufzeigen, was ihnen gut gelingt und was beim Weiterlernen im Zentrum stehen soll. So sollen sie lernen, ihr Lernen zu reflektieren. Herkömmliche Tests und im Unterricht gelöste Aufgaben werden ebenfalls einbezogen, damit die Gesamtleistung von Schülerinnen und Schülern eingeschätzt werden kann.



Alessandro Lanza führte die Dinharder Lehrpersonen in die formative Beurteilung des Zürcher Lehrplans 21 ein.

Bild: Hansjürg Sommer



Viele Ideen zur Umsetzung

Doch was macht eine Rückmeldung lernwirksam? Welche Bilder und welche

Sprache kann ich als Lehrperson dafür nutzen? Wie kann ich mit Kindern und Jugendlichen altersgerecht das Lernen reflektieren oder Lernfortschritte aufzeigen? Alessandro Lanza vom Beratungsteam schulentwicklung.ch führte uns Dinharder Lehrpersonen an unserem Weiterbildungstag auf abwechslungsreiche Art in die formative (förderorientierte) Beurteilung ein, liess uns teilhaben an seinen vielseitigen Erfahrungen, löste angeregte

Diskussionen aus und nahm uns mit in seine «Feedbäckerei», wo wir viele Ideen zu einer möglichen Umsetzung im Unterricht bekamen. Nach all den Überlegungen und Diskussionen rund um die neuen Kompetenzen und deren Beurteilung zeigte sich einmal mehr, dass sich pädagogische Kompetenz nicht nur im Wissen und Können zeigt, sondern auch in den Haltungen der Lehrpersonen.

Dagmar Sommer

Neues Unterrichtsfach «Medien und Informatik»

Im Rahmen des Lehrplans 21 sind im August auch die 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler mit Begeisterung in das neue Unterrichtsfach «Medien und Informatik» (MI) eingestiegen.

Zuerst machten sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken über verschiedene Medien und den eigenen Medienkonsum. Im Kompetenzbereich «Informatik» wurden dann Begrifflichkeiten wie: Browser, Suchmaschine und Index erarbeitet und veranschaulicht. Die Schüler und Schülerinnen haben erfahren, wie man geschickt und erfolgversprechend Informationen im Internet findet.

Kompetentes Recherchieren

Informatikunterricht kann auch «unplugged» Spass machen. Im Rollenspiel haben die 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler einen Einblick in die informatischen Prinzipien erhalten, die einer Suchmaschine zugrunde liegen. Wer die Funktionsweise einer Suchmaschine versteht, wird im Internet auch kompetenter recherchieren können. Die Aufgabe jeder Gruppe bestand darin, möglichst rasch und effizient alle Teile von drei Puzzles zu finden und die Puzzles zusammensetzen. Dazu konnten sie im Suchfeld unserer Suchmaschine «Suchly» Suchanfragen für ihre gewünschten Puzzle-Teile eingeben.

Geschickte Formulierungen

Erfolgreich dank präziser Suchanfragen Rasch wurden die Schüler und Schülerinnen immer geschickter im Formulieren der Suchanfragen, denn unverständliche und unpräzise Suchanfragen wurden entweder von der Suchmaschine unbeantwortet zurückgewiesen oder brauchten sehr lange Zeit

zur Erledigung. Im Hintergrund war das Lagerpersonal daran, die riesige Menge an Puzzleteilen zu erfassen und die Suchanfragen zu meistern. Schnell wurde dort klar, dass die anfänglich unüberschaubare Menge an Puzzleteilen irgendwie geordnet, beziehungsweise indexiert werden musste. Nach zwei Lektionen war es dann geschafft: alle neun Puzzles waren gelöst!

Susanne Hitz



Entgegennahme der Suchanfragen, Prüfung und Verarbeitung mit der Suchmaschine «Suchly».



Mit präzisen Suchanfragen liessen sich die Puzzleteile richtig einfügen.



*Rasche Bearbeitung der Suchanfragen.
Bilder: Susanne Hitz*

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch
in ein erfolgreiches neues Jahr.

Für das entgegengebrachte Vertrauen herzlichen Dank.

Wir freuen uns, auch im neuen Jahr für Sie
da sein zu dürfen.



Silvia Brunold

**Brunold
Immobilien**

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: SVIT
ZÜRICH

RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH	phone	052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23	fax	052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt	mobile	079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch	carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Was steckt hinter dem Lehrplan 21?

Was hinter dem Lehrplan 21 steckt und noch vieles mehr durften Eltern und Lehrer der Primarschule Dinhard am 29. Oktober 2019 von Reto Valsecchi erfahren. Der langjährige Schulleiter und Kenner der Materie hat dazu einen lehrreichen und spannenden Vortrag gehalten.

Der Elternrat hat sich sehr darüber gefreut, dass trotz diverser anderer Anlässe das Interesse am Vortrag derart gross war. Daran merkte man, dass dieses Thema bei allen Eltern mit schulpflichtigen Kindern gegenwärtig ist.

Realisation in 21 Kantonen

Warum heisst der Lehrplan 21 überhaupt Lehrplan 21? Fakt ist, dass die letzte Schulreform in der Schweiz im Jahr 1991 umgesetzt worden ist. Da sich seit 1991 die Arbeitswelt und die Anforderungen an Mensch und Umwelt stark verändert haben, war es an der Zeit, den Schulunterricht zu überdenken und den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Lehrplan 21 heisst die Reform, weil sie 21 Kantone realisiert haben und ebenfalls, so Reto Valsecchi, weil es um die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert geht.

Was hat sich alles verändert?

Wir werden immer älter, wir wissen immer mehr und das Wissen verändert sich immer schneller, wir müssen flexibel sein und schneller lernen, mit Neuem umzugehen und wir sollten stärker in Gruppen kooperieren können, beruflich wie auch privat. Dazu gehört, eigene Schwächen und Stärken besser einzuschätzen und daran zu arbeiten und vieles mehr. Kurzum,

es geht um lebenslanges Lernen. Allein wenn man die Anforderungen an Lehrlinge heute betrachtet, dann sind Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und in vielen Fällen die Arbeit mit Computern sehr wichtig geworden. Nicht nur die Unterrichtsmethoden mussten angepasst werden, sondern auch die Schulfächer. So gibt es neu zum Beispiel das Schulfach Medien & Informatik, das in der 5. Klasse startet. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler anfangs spielerisch, mit dem Computer umzugehen, später wird das Wissen über die IT Welt vertieft.

Personale Kompetenz

Besonderes Augenmerk richtet man heute auf die personale Kompetenz, die Methoden- und die soziale Kompetenz. Die Anpassung an das neue Schulsystem stellt Schulleiter, Lehrer und auch die Eltern vor eine grosse Herausforderung. Es ermöglicht aber, die Kinder gut auf die «neue Welt» vorzubereiten und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Interessante Diskussionen

All diese Informationen führten am Elternabend zu interessanten Diskussionen und es war spannend, verschiedene Meinungen zu hören und Antworten auf viele Fragen zu erhalten. Referent Reto Valsecchi führte die Zuhörerinnen und Zuhörer sehr kompetent, sympathisch und humorvoll durch den Abend.

Gabriele Schneider



Referent Reto Valsecchi erklärte den Lehrplan 21 anschaulich und auf spannende und humorvolle Art und Weise.

Bild: Hansjürg Sommer



GARAGE REUSSER AG

Ihr Opel-Partner in Hettlingen

- ⊖ Ob Fahrzeugkauf, Service oder Unfallreparatur, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.
- ⊖ Kompetent und zuverlässig: Service und Reparaturen aller Marken
- ⊖ Top Waschanlage: 24/7 offen
>> bequemes Jahresabo erhältlich



Schaffhauserstrasse 2
8442 Hettlingen
052 316 11 77
www.opel-reusser.ch

Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen,
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch

Seit 2004
MARTI
IMMOBILIEN
für Sie da

Wer hätte Zeit, Lust und Freude meine zutrauliche und sehr kinderliebende Irish Terrierhündin von MO – DO / 1x monatlich am FR während des Tages zu betreuen?

Ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 296 87 22



Einschreibetag für den Kindergarten Schuljahr 2020/21

Einschreibetag für den Kindergarten ist am Dienstag, 4. Februar 2020, von 15.30 bis 16.30 Uhr, im Treffpunkt beim Primarschulhaus Dinhard.

Der Treffpunkt befindet sich beim Primarschulhaus Dinhard an der Ebnetstrasse 51. Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis 31. Juli 2020 das vierte Altersjahr vollendet haben, respektive zwischen dem 1. August 2015 und dem 31. Juli 2016 auf die Welt

gekommen sind. Die Eltern dieser Kinder erhalten rechtzeitig eine Einladung zur Einschreibung für den Kindergarten.

Telefonische Informationen

Allfällige Fragen richten Interessierte telefonisch an die Kindergarten-

Lehrpersonen Stefanie Wassmer und Isabelle Tromp (Telefon 052 320 83 82) sowie an Flavia Sommer und Christine Kunz (Telefon 052 320 83 81) oder an die Schulleitung (Telefon 052 320 83 83).

Die Sternsinger kommen!



20 * C+M+B+20

Die Sternsinger sind wieder in unserer Pfarrei unterwegs. Sie werden am Sonntag, 5. Januar 2020, um 10 Uhr im Gottesdienst gesegnet und ausgesendet. Sie wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben – auf Wunsch – den Segensspruch «*Christus Mansionem Benedicat* – Christus segne dieses Haus» an Ihre Tür.. Der Erlös kommt dem Hilfswerk Missio zugute, das im Jahr 2020 für den Libanon sammelt.

Die Sternsinger sind am Sonntag, 5. Januar 2020 von 11.45 bis zirka 13.45 und von 14.45 bis zirka 16.45 Uhr in Dinhard unterwegs.

Anmeldung Besuch Sternsinger bis 21. Dezember bei Marlen Hafen
Tel. 052 335 34 83 / Mobile 079 282 18 04
E-Mail marlen.hafen@martin-stefan.ch

Die Sternsinger freuen sich heute schon auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen frohe Festtage und eine gesegnete Zeit.

CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach präsentiert

Konzert im Advent

Die schönsten Motetten, bewegende Gospels und auch Adventslieder zum Mitsingen



Regula Suter Ciampi, Orgel
Trevor J. Roling, Leitung

Samstag, 7. Dezember 2019, 20.00 Uhr
Sonntag, 8. Dezember 2019, 15.00 Uhr
Katholische Kirche Wiesendangen

Eintritt frei, Kollekte

Sitzplatzreservation ab sofort über www.cantus-sanctus.com
ohne Internet ab 1. Dez. täglich 18 -19 Uhr Tel. 052 233 92 87
oder vor Konzertbeginn

Einführung von Lernlandschaften

Die Schulpflege der Sekundarschule Seuzach hat an der Sitzung vom 24. September 2019 Vor- und Nachteile einer definitiven Einführung der Lernlandschaften abgewogen und entschieden, dass diese an der ganzen Schule Seuzach eingeführt werden sollen.

Das auf drei Säulen aufgebaute Modell (ein Drittel Input, ein Drittel Lernlandschaft, ein Drittel stufendurchmischte Gruppen) überzeugt im sozialen Bereich und wird beibehalten. Wie eine grosse Mehrheit der Eltern auch, sind Schulpflege und Schulleitung der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Anteil selbstverantwortlichen Lernens für die Zukunft sehr gut vorbereitet werden.

Bauliche Massnahmen

Für die Umsetzung werden bauliche Massnahmen nötig. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Schulpflege, der Schulleitung und der Lehrerschaft wird das Projekt sorgfältig erarbeiten. Erst muss ein zeitlicher Ablauf erstellt und anschliessend müssen auch die Steuergelder gesprochen werden. Geplant ist, dass das Pilotteam im Sommer 2020 die Lernlandschaft in den Containern weiterführt. Ein Jahr später wäre der Umbau von Trakt 1 vorgesehen, dann ein Neubau zwischen Trakt 3 und 4.

Die Lernlandschaften könnten dadurch jährlich mit den neuen Erstklässlern erweitert werden.

Urnenabstimmung

Für das Lehrerteam beginnt bald eine intensive Vorbereitungszeit. Coaches werden die Teams begleiten und Weiterbildungen werden nötig sein. Der Spielraum innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen kann in den Teams ausgelotet werden. Für Schulpflege und Schulleitung ist klar: Wir werden das Vorgehen sehr sorgfältig angehen, da wir auch die noch kritischen Lehrpersonen überzeugen wollen. Ob der geplante Ablauf klappt, ist von einer positiven Urnenabstimmung und verschiedenen Bewilligungen abhängig. Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft hoffen sehr, dass sie von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterstützt werden indem diese an der Urne den nötigen Investitionen zustimmen.

Ursula Schönbächler, Schulleiterin



Herbstimpression 2019: Bereit zum Abflug in den Süden.

Bild: Heinz Wolfer



Sekundarschule Seuzach
SCHULEN GEMEINSAM WETTLUFEN SEUZACH

Agenda

Donnerstag, 19. Dezember 2019

Jahresendfeier
für 2. und 3. Klassen

Samstag, 21. Dezember 2019 – Samstag, 4. Januar 2020

Weihnachtsferien

Samstag, 8. – 22. Februar 2020

Sportferien

Montag/Dienstag, 2./3. März 2020

Schulfrei – Faschnachtsmontag und
Pädagogische Tagung

Donnerstag/Freitag, 2./3. April 2020

Besuchsmorgen

Karfreitag, 10. – Samstag, 25. April 2020

Frühlingsferien

Start des Schülerparlaments

Am 26. September und 24. Oktober fanden in der Sekundarschule Seuzach die ersten beiden Sessionssitzungen des Schülerparlaments statt.

Das Schülerparlament wird in diesem Schuljahr mit Vertreterinnen und Vertretern aller 15 Klassen erstmalig durchgeführt. Nach einer Einführung in die Begriffe der Demokratie und des Parlamentswesens wurden in jeder Klasse zwei Delegierte gewählt, welche die Klasse im Parlament vertreten. Es wurde jeweils eine Person als Hauptdelegierte(r) und eine zweite Person als Vizedelegierte(r) gewählt. Die Hauptdelegierten werden während des Parlamentsjahres die einzelnen Klassen mit deren Meinungen vertreten und somit die gesamte Schülerschaft in das Parlament miteinbeziehen.

Vollversammlung im Dezember

Effektiv mitwählen kann die gesamte Schülerschaft an der Vollversammlung, welche jeweils im Dezember stattfindet. Dort haben alle Schülerinnen und Schüler ein Stimmrecht und können so aktiv ihre Schule mitgestalten. Das Schülerparlament soll das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft gewährleisten und sie in die Mitgestaltung der Schule einbe-

ziehen. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Lebensumwelt aktiv mitzugestalten und sich durch die Interaktion mit der Erwachsenenwelt verantwortungsvoll einzubringen. Dies soll zu einem respektvollen Umgang und einer Schule für alle beitragen. Die Delegierten treffen sich achtmal jährlich für eine Sessionssitzung, um die aktuellen Traktanden und Themen der Schülerschaft oder der verschiedenen Anspruchsgruppen (wie zum Beispiel der Lehrpersonen, der Schulleitung, des Elternrats, der Hauswartung usw.) zu besprechen. Die Delegierten werden dabei von den Parlamentscoachs der Schulsozialarbeit und zwei Lehrpersonenabgeordneten der Sekundarschule begleitet. Im Rahmen der Sessionssitzungen können die Schülerinnen und Schüler unter anderem neue Ideen einbringen und umsetzen, Probleme des Schulalltags diskutieren, Lösungen suchen und Verantwortung für die Schulhauskultur übernehmen. Die Delegierten nehmen die Themen aus den Klassen auf und bringen sie in die Sessionssitzungen

mit, um sie zu bearbeiten. Das Parlament kann auch über Themen debattieren, welche nicht den ordentlichen Schulbetrieb betreffen, aber für die Lebenswelt der Jugendlichen grosse Wichtigkeit haben. Beispielsweise können Anliegen, welche die Freizeit betreffen oder auch gesellschaftliche Themen besprochen werden. Das Parlament hat wie in Bern Zuschauerplätze. Interessierte dürfen sich dafür gerne bei der Schulsozialarbeit anmelden.

Spannende Ideen und Vorschläge

An der ersten Sessionssitzung konnten sich die Delegierten gegenseitig kennenlernen und die grundsätzlichen Aufgaben des Parlaments erarbeiten. Ebenfalls wurden die verschiedenen Ämter vergeben. Es wurden ein Präsident und ein Vizepräsident, ein Finanzverantwortlicher und zwei Kommunikations- und Projektverantwortliche gewählt. Die Gewählten erhielten grossen Applaus und schienen sichtlich stolz über ihre Wahl. Nach der Wahl stand als erstes Traktandum die Präsentation des Parlaments an. Die Delegierten entschieden sich, von allen Portraitfotos sowie ein Gruppenfoto zu machen, damit sie jeweils auf den Screens auf die bevorstehende Sessionssitzung aufmerksam machen und sich so präsentieren können. Sie organisierten dafür einen Fotografen aus dem Lehrerteam. Als zweites Traktandum wurden die ersten Ideen aus den Klassen gesammelt. Gesamthaft kamen über 30 spannende Ideen und Vorschläge zusammen, welche die verschiedenen Klassen gerne realisieren oder diskutieren möchten.

Nelly Knöpfel, Schulsozialarbeiterin

Wir verkaufen das ganze Jahr :	Neu bei uns erhältlich
<ul style="list-style-type: none"> • Süssmost • Traubensaft • Suure Most • Dinharder Blauburgunder • Dinharder Riesling x Silvaner 	
Bachmann Isabella & Ernst Seuzacherstrasse 100 8474 Dinhard www.weinbau-bachmann.ch	

Gute Stimmung am Heimensteinlauf

29. September – Sekundarschulhaus Halden in Seuzach: Letzte Nasen werden geschneuzt, Startnummern befestigt, Turnschuhbündel kontrolliert und Traubenzucker eingeworfen! Der Heimensteinlauf steht bevor.



Spannung und Nervosität kurz vor dem Startschuss.

Pünktlich um 9 Uhr startete der 15 Kilometer- und um 9.30 Uhr der 6,5 Kilometer-Lauf. Auch wenn sich bei einem Teil der Schülerinnen und Schülern die Vorfreude über den traditionellen Sportanlass im Vorfeld in engen Grenzen gehalten hatte, überwog dann aber doch hauptsächlich die Freude. Noch grösser schien die Freude bei den Gästen zu sein. Dies bewiesen Aussagen wie «Ich renne mit meiner Tochter mit!» – «Dieses Jahr möchte ich die Laufzeit meines Sohnes unterbieten!» – «Cool,



Keiner zu klein um mit Begeisterung dabei zu sein.

mal ein Lauf, der kein Startgeld kostet!» – «Darf mein Sohn auch mitrennen; er ist erst sechs Jahre alt?»

Attraktive Strecke über 15 Kilometer

Vor weit mehr als 20 Jahren wurde von einer damaligen Lehrkraft eine attraktive Strecke gesucht und gefunden, die in etwa der Laufleistung eines Fussballspielers von 15 Kilometern während eines Matches entsprechen sollte. Wie im letzten Jahr durften die Erst- und Drittklässler ihre Laufstrecke selber bestimmen, während die Zweitklässler die obligatorische 15 Kilometer-Strecke zu bewältigen hatten.

Ideale Bedingungen, gute Stimmung

Bei schönstem Herbstwetter und idealen äusseren Bedingungen herrschte schon vor dem Eintreffen der Läuferinnen und Läufer am Ziel eine gute Stimmung. Es fanden sich bereits zahlreiche Fans ein, einige Ehemalige, Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen für die Zeitmessung, Helferinnen für die Verpflegung und Samariter. Schon bogen die schnellsten Läuferinnen und Läufer auf die Zielgerade ein. Applaus und Bravorufe aus der Fan-Kurve begrüsst sie! Aber auch die weniger schnellen Laufabsolventinnen und -absolventen wurden beklatscht. Ihnen war der Stolz über die erbrachte Leistung, aber besonders auch die Erleichterung, es geschafft zu haben, ins Gesicht geschrieben. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten das Ziel innerhalb der gesetzten Zeitlimiten. Einige Schülerinnen und Schüler konnten sogar eine neue persönliche Bestzeit erzielen!



Gemeinsam liessen sich die Strapazen viel besser bewältigen.

Bilder: Sabina Maiocchi

Ranglisten und weitere Bilder

Ein herzliches Dankschön für den wiederum hervorragend organisierten Laufevent geht an die Sportlehrer, den Hauswart, die Feuerwehr Hettlingen, die einmal mehr für die professionelle Streckensicherung besorgt war, und die Samariter, welche glücklicherweise wenig zu tun hatten, sowie an die weiteren Helferinnen und Helfer. Die Ranglisten und viele weitere Bilder sind auf der Homepage www.sekseuzach.ch aufgeschaltet.

Sabina Maiocchi

Für Jugendliche engagiert



Die Schulsozialarbeit der Sekundarschule Rickenbach und die offene Jugendarbeit der Gemeinden Altikon, Ellikon, Dinhard und Rickenbach verfügen über verschiedene Angebote, welche Jugendlichen helfen können, mit den Herausforderungen des Jugendalters zurecht zu kommen.

Die Jugend, der Übergang von Kindheit zu Erwachsenenalter, ist eine prägende Lebensphase, in der eine Vielzahl an Entwicklungsaufgaben bewältigt werden muss: Aufbau eines Freundeskreises, Loslösung vom Elternhaus, Berufswahl, Identitätsentwicklung und viele mehr. Jugendliche verfügen im Vergleich zu Kindern über ein höheres Mass an Autonomie und Selbstbestimmung. Gleichzeitig müssen Jugendliche lernen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Dies bedeutet unter anderem, einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen sowie einen massvollen Umgang mit sozialen Medien, Alkohol und anderen Drogen zu erlernen.

Veranstaltungen und Beratungen

Unterstützung und Begleitung im Prozess des Erwachsenwerdens finden Jugendliche in erster Linie bei ihren Eltern, aber auch bei Gleichaltrigen. Darüber hinaus können aber auch die Schulsozialarbeit (SSA) der Sekundarschule Rickenbach und die offene Jugendarbeit (OJA) der Gemeinden Altikon, Ellikon, Dinhard und Rickenbach mit verschiedenen Angeboten mithelfen, die Herausforderungen des Jugendalters zu bewältigen. So werden von der SSA der Sekundarschule Rickenbach Veranstaltungen zum Umgang mit sozialen Medien sowie zur Suchtprävention durchgeführt.

Individuelle Beratung

Auch können Jugendliche in Problemsituationen eine individuelle Beratung durch die SSA in Anspruch nehmen. Nicht zuletzt steht die SSA auch Eltern

und anderen Bezugspersonen von Jugendlichen wie beispielsweise Vereinsleitern bei Fragen und Unsicherheiten im Umgang mit problematischem Verhalten einzelner Jugendlicher beratend zur Seite.

Jugendtreff CUBE Rickenbach

Demgegenüber bietet die OJA Jugendlichen ausserschulische Aktivitäten an. Einerseits betreibt sie den Jugendtreff CUBE in Rickenbach, wo sich Jugendliche ab der ersten Oberstufe jeweils am Freitagabend von 19.30 bis 24 Uhr treffen können. Neben einem breiten Angebot an Unterhaltungselektronik, Dart, Billard und Tischfussball steht den Jugendlichen ein Kiosk mit Pizzas und Süssigkeiten zur Verfügung. Beaufsichtigt werden sie im und um den CUBE jeweils durch zwei Treffleiter. Andererseits führt die OJA in regelmässigen Abständen Projekte wie Übernachtungspartys, Ausflüge in den Europapark oder Themennachmittage durch, an welchen Jugendliche aus der Region nach Voranmeldung und bei geringer Kostenbeteiligung teilnehmen können.

Austauschplattform für Eltern

Ergänzend zur Arbeit im Jugendtreff suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OJA im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit (AJA) Jugendliche an Treffpunkten im öffentlichen Raum auf. Dabei stehen die Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen und das Sensibilisieren für Gefahren bei Risikoverhalten im Vordergrund. Schliesslich besteht auch für die Erziehungsberechtigten ein Austauschgefäss. Eltern, die daran interessiert sind, sich mit anderen Eltern zu

vernetzen und über aktuelle Themen zu diskutieren, bietet der Elternrat der Sekundarschule Rickenbach eine Plattform für den gegenseitigen Austausch.

SSA, OJA und Elternrat

Regelmässig finden Treffen der Mitglieder von SSA, OJA und Elternrat statt, bei denen Fragestellungen betreffend aktuellen Ereignissen in der Region und allgemeine Verhaltenstendenzen unter den Jugendlichen diskutiert und allfällige Interventionen abgesprochen werden. Überdies arbeiten die Vertreterinnen und Vertreter dieser regionalen Austauschgefässe mit der Jugendinterventionsstelle der Kantonspolizei Zürich sowie weiteren Fachstellen wie beispielsweise der Suchtberatung Winterthur zusammen. Durch dieses Konglomerat an Angeboten und Trägern, das sich an Jugendliche sowie ihre Bezugspersonen richtet, wird ein Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Jugendlichen in der Region geleistet. Gerne dürfen Sie sich bei Fragen an die genannten Personen und Organisationen wenden. ssa

Kontaktdaten

Schulsozialarbeit

- Alexandra Jäger, Mobile 079 905 20
alexandra.jaeger@sekrickenbach.ch
- Gregor Aeschbach, Mobile 079 637 14 50
gregor.aeschbach@sekrickenbach.ch

Offene Jugendarbeit

Telefon 052 521 36 20 / info@oja-cube.ch

Elternrat SSR

elternrat@sekrickenbach.ch

NYFEGA

seit 1958

neu in 8474 Dinhard

- **Service und Reparaturen für alle Automarken**
- **Autoelektrik + Zubehör**
- **Klimaanlagen**
- **Standheizung**

NYFEGA Elektro-Garage AG
Ebnetstrasse 10
8474 Dinhard
052 336 13 92



Sandro Stelletti
Im Buck 9
8478 Gütighausen
052 525 08 38
sandro@stelletti.ch
www.stelletti.ch

Der Wyland Küchenbauer in Ihrer Nähe

Küchen

(Garderoben und Einbauschränke)

- 16 Jahre Berufserfahrung
- Beratung, Planung und Verkauf
- Zeichnungen in 2 und 3D
- Schweizer wie deutsche Hersteller
- Für jeden Design- und Budgetanspruch

Küchengeräte

- Vertretung der Marken: Electrolux, V-Zug, Miele, Siemens, Bosch, Gaggenau, Fors Liebherr, Wesco, etc.
- Beratung, Verkauf, Service, Austausch, Lieferung und Montagen
- Qualifiziertes Servicepersonal

Küchenumbauten

- Professionell, vertrauenswürdig, und loyal
- Organisation und Koordination aller nötigen Handwerker
- Ich kümmere mich um alles

Bauberatungen

- Möchten Sie kaufen oder umbauen, sind aber nicht vom Fach oder fühlen sie sich unsicher?
- Lassen Sie mich helfen, egal in welchem Ausmass.

Einer für alles – alles für Sie

Adventsaktion

vom 01.12. – 24.12.2019

55% Spezialrabatt auf
Electrolux, Siemens, Bosch, V-Zug

25% Spezialrabatt auf Miele und Gaggenau

(nur Standard-Geräte, keine Spezial-Geräte)

inkl. Lieferung, exkl. Montage, VRG und MwSt.
(Geräte können auch nur geliefert werden)

Rabatt-Bedingung:

Bestellung bis 24.12.2019 / 12:00 Uhr
Auslieferung/Montage ab 13.01. – 31.01.2020

Die ersten 24 Besteller
erhalten ein Dankeschön-Geschenk



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Themen- und Wahlabend in der Aula

Die Eltern mit ihren Jugendlichen kamen am 28. Oktober in der Aula der Sekundarschule Rickenbach in den Genuss eines spannenden Abends mit den Wahlen des Elternrates und einem Referat zum Umgang der Jugendlichen mit Social Media.

Nur ganz kurz dauerte zu Beginn der Veranstaltung die von Schulleiter René Aebi durchgeführte Wahl in den Elternrat- und die Kantonale Elternrat Organisation KEO. Neben den fünf bisherigen Mitgliedern Claudia Cauzzi, Chantal Cadisch, Anne-Cathérine Wey, Claudia Cappilli und Monika Ruppen werden sich zukünftig auch Katharina Berchtold und Manuela Beutler im Elternrat einbringen. Als KEO-Delegierte und KEO-Vertreterin werden Claudia Cauzzi und Anne-Cathérine Wey im laufenden Schuljahr die Weiterbildungsangebote für Elternräte im Kanton Zürich besuchen und das dort erworbene Wissen in den Elternrat einbringen.



Katharina Berchtold und Manuela Beutler, die beiden neuen Elternratsmitglieder.

Jugendliche in den Social Media

Den Hauptteil des Abends bestritt zischtig.ch. Die vom Elternrat eingeladene Organisation befasst sich mit der Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen. Die beiden Referenten Jannik Vetsch und Thea Dolci haben bereits viel Erfahrung darüber gesammelt, wie Jugendliche mit Sozialen Medien umgehen. So konnten die Eltern an Beispielen live erleben, wie Snapchat und Instagram funktionieren. Sie lernten den Ghost-Modus kennen, mit dem man seinen Standort unsichtbar machen kann, und sie mussten davon Kenntnis nehmen, dass ein Profil nicht gelöscht ist, nur weil die App auf dem Handy gelöscht wurde.

Verständnis anstelle von Verboten

«Verstehen – kontrollieren – fördern –

regulieren». Mit diesen Schlagwörtern erklärten die beiden Referenten was für die Jugendlichen in ihrer Entwicklung wertvoll sein kann und wo klare Grenzen gesetzt werden sollten. Wie bei vielem: Statt verbieten, muss gelernt werden, richtig mit den Medien umzugehen. Einmal mehr kamen alle zum Schluss: Medienerziehung lohnt sich. Aber diese kann nicht an die Schule delegiert werden. Die Schule kann wohl unterstützen und auf Gefahren hinweisen und anständige Umgangsformen im Netz einfordern. Hauptsächlich müssen aber die Eltern ihre Erziehungsverantwortung im Umgang mit den sozialen Medien wahrnehmen. Der inspirierende Abend endete mit einem feinen Apéro und spannendem Austausch. Sämtlichen Beteiligten ge-

bührt ein herzliches Dankeschön. Die Mitglieder des Elternrates sind gerne bereit, Anregungen, Ideen oder Inputs entgegenzunehmen und sie freuen sich über konstruktive Kontakte (elternrat@sekrickenbach.ch).

Claudia Cappilli

Erfolg- und segensreiche Zukunft vorbereitet

Bereits am 1. November hat Andreas Caluori seine Stelle als Kirchgemeindeschreiber der Reformierten Kirche Seuzach-Thurtal angetreten und am 17. November erfolgte die Wahl der neuen Kirchenpflege. Somit haben die Verantwortlichen und die Stimmbürger personell alles bestens in die Wege geleitet, damit am 1. Januar 2020 die neue Kirchgemeinde in eine erfolg- und segensreiche Zukunft starten kann.

Genau ein Jahr ist es her, seit die Mitglieder der vier reformierten Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard, Rickenbach und Seuzach mit überwältigendem Mehr einem Zusammenschluss zur neuen Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal zugestimmt haben. Die Mitglieder der Steuergruppe mit ihrem Vorsitzenden Werner Baumann haben seither alle notwendigen Schritte eingeleitet, damit der Zusammenschluss erfolgreich vollzogen werden kann.

Feierliche Einsetzung

Einer der wichtigsten Entscheide betraf die Wahl eines Leiters für die administrative Arbeit. Nach einem intensiven Bewerbungsverfahren fiel diese auf

Andreas Caluori, den bisherigen Diakon der Kirchgemeinde Seuzach. Mittels einer kleinen Feier im Zentrum Oberwis in Seuzach hiessen die Kirchenpflegemitglieder und Mitarbeitenden der vier bisherigen Kirchgemeinden den ersten Kirchgemeindeschreiber in der Geschichte der Reformierten Kirche Seuzach-Thurtal herzlich willkommen. Sie wünschten Andreas Caluori viel Erfolg und Befriedigung bei der anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe.

Eine Schreibfeder als Symbol

Auch nach dem Zusammenschluss werden mit dem Konzept der teilautonomen Ortskirchen die seelsorge-

rischen und diakonischen Aktivitäten sowie die beliebten und gut besuchten Angebote vor Ort beibehalten. Dies bestätigte am 29. Oktober, anlässlich des Einsetzungsapéros für Andreas Caluori, die designierte neue Kirchenpflegepräsidentin Monika Frei den Anwesenden. Eines der Hauptziele des Zusammenschlusses betreffe die Entlastung der Kirchenpflege von Verwaltungsaufgaben und die Sicherstellung von Professionalität und Kontinuität. Mit der Anstellung eines Kirchgemeindeschreibers könnten die Mitglieder der Behörde zukünftig ihre Kräfte auf das Kerngeschäft – die Gestaltung des kirchlichen und diakonischen Lebens vor Ort – konzentrieren. Monika Frei hiess Andreas Caluori mit den Worten «Ich bin sicher, dass du den richtigen Rucksack an Wissen und Erfahrung mitbringst, um die neuen Aufgaben optimal auszuführen», herzlich willkommen. Als symbolisches Geschenk überreichte sie dem neuen Kirchgemeindeschreiber eine Schreibfeder zur Bewältigung seiner verantwortungsvollen Aufgabe. Andreas Caluori sind rund 40 Angestellte unterstellt und er zeichnet unter anderem für die Liegenschaften im Versicherungswert von gut 30 Millionen Franken verantwortlich.

Start in ein Abenteuer

Den herzlichen Willkommensgrüssen an Andreas Caluori schloss sich auch Pfarrer Jürgen Terdenge an. «Beruflich



Das Führungstrio der neuen Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal: Pfarrer Jürgen Terdenge, Kirchenpfleger Andreas Caluori und Kirchgemeindepäsidentin Monika Frei (von links).

Bild: Peter Mesmer

beginnt für dich nun ein neuer Lebensabschnitt – gemeinsam starten wir in ein Abenteuer, dessen Ende nicht absehbar ist.» Jürgen Terdenge erzählte dann eine kleine Geschichte, die zum Nachdenken anregte. Sie handelte von zwischenmenschlichen Begegnungen und unterschiedlichen Haltungen. Passend zur Geschichte wünschte er Andrea Caluori bei seiner neuen Aufgabe viele freundliche Begegnungen mit den Menschen in der neuen Kirchgemeinde und diesen Menschen einen freundlichen, ihnen zugewandten und umgänglichen Kirchgemeindeschreiber. Zum Schluss seiner herzlichen Rede überraschte er Andreas Caluori mit einem persönlichen Geschenk: Zwei Flaschen selbstgebrautes Dinerter Porter Bier. «Sollten Dir diese zwei Flaschen zum Testen nicht ausreichen und dir das Bier so gut wie mir schmecken, werde ich mich für dich gerne nochmals an den Braukübel stellen», meinte der Pfarrer lachend.

Das Schiff gemeinsam manövrieren

Bevor die gutgelaunte Gesellschaft sich dem Apéro widmete und das Glas auf den neuen Kirchgemeindeschreiber und die neue reformierte Kirchgemeinde Seuzach erhob, bedankte sich Andreas Caluori herzlich für die vielen lieben Worte und Wünsche. Zu seiner zukünftigen Aufgabe stellte er einen Vergleich zur Seefahrt her: «Der Kapi-

tän allein kann ein Kreuzfahrtschiff mit 3000 Passagieren an Bord unmöglich alleine manövrieren. Er braucht dazu eine grosse Crew mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten. Genauso bin auch ich auf viele Leute angewiesen. Nur gemeinsam können wir die Kirche wirkungsvoll repräsentieren. Jede und

jeder Einzelne ist ein spezielles Werkzeug, welches unsere Kirche vorwärts bringt». Passend zu seinem Schlusssatz beschenkte er alle Mitglieder der bisherigen Kirchenbehörden mit einem mit Vornamen und Namen gravierten Sackmesser.

Peter Mesmer



Andreas Caluori

Geboren 1974, verheiratet, vier Kinder. Ins Berufsleben startete er mit einer Zeichnerlehre. Im Anschluss folgte im Diakonenhaus in Greifensee die Ausbildung zum Diakon. Seit 2016 ist er Diakon in der Reformierten Kirchgemeinde Seuzach. Er hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weitergebildet (Betriebswirtschaft im kirchlichen Kontext CAS-Studium «Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs» an der Fachhochschule St. Gallen). Momentan absolviert Andreas Caluori das CAS-Studium «Verwaltungsleitung in der Kirche» an der Fachhochschule Nordwestschweiz, welches er im Frühjahr 2020 abschliessen wird.



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

KRIPPENSPIEL



Samstag, 14. Dezember 2019, 17.00 Uhr
Katholische Kirche St. Martin in Seuzach

Überraschend hat sich für unser Krippenspiel Besuch angemeldet!
Jemand will erfahren, was denn da vor so vielen Jahren geschehen ist.
Jemand der herausfinden will, warum für uns Weihnachten so wichtig ist.

Wir Erstkommunikationskinder laden Sie ganz
herzlich zu unserem Krippenspiel ein.
Im Anschluss gibt es Wienerli und Brot für alle.

Wir freuen uns auf Sie!

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Kirchliche Publikation **reformiert.**

In Dinhard landete bisher die Zeitung «reformiert» – mit dem in der Mitte integrierten wichtigen «reformiert. lokal» – regelmässig in den Briefkästen aller Haushaltungen. Wer die kirchliche Publikation nicht mehr erhalten wollte, konnte sich beim Pfarramt melden. Im

Rahmen der Neustrukturierung der Kirchgemeinde wird diese Zeitung ab der Nummer 1/2020 (Erscheinungstermin am 27. Dezember 2019) nur noch den reformiert gemeldeten Haushaltungen zugestellt. Selbstverständlich können aber auch andere Personen in

unserem Dorf das «reformiert» kostenlos abonnieren, sie müssen sich dafür aber ab November beim Pfarramt melden (terdenge@bluewin.ch). Abmeldungen werden dann ab Januar kommenden Jahres ebenfalls dort entgegen genommen.

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD



Seniorenachmittag

im Treffpunkt Dinhard

Donnerstag, 9. Januar 2020, um 14.15 Uhr

«Erfahrungen aus der Dritten Welt»

Urs Sollberger berichtet und zeigt Bilder
von seiner Tätigkeit vor seiner Dinharder «Rosenzeit»

Wir alle kennen Urs Sollberger, oder meinen es wenigstens... Wer aber weiss, wo überall auf der Welt er gearbeitet hat, wie sein Auftrag bei der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) ausgesehen hat, wie seine Arbeitsbedingungen waren und was er alles erlebt hat, bevor er mit seiner Frau Utami und zwei kleinen Buben nach Dinhard zurückkehrte? Urs Sollberger gibt uns einen Einblick in seine Erinnerungen und er ist auch bereit, anschliessend Fragen zu beantworten.

Bei Kaffee und Kuchen bietet sich danach die Gelegenheit über das Gehörte zu diskutieren und eigene Erfahrungen auszutauschen.

Das Pro Senectute-Team

Marlies Sollberger, Heiri Vollenweider, Ernst Gutknecht und Vreni Schmid

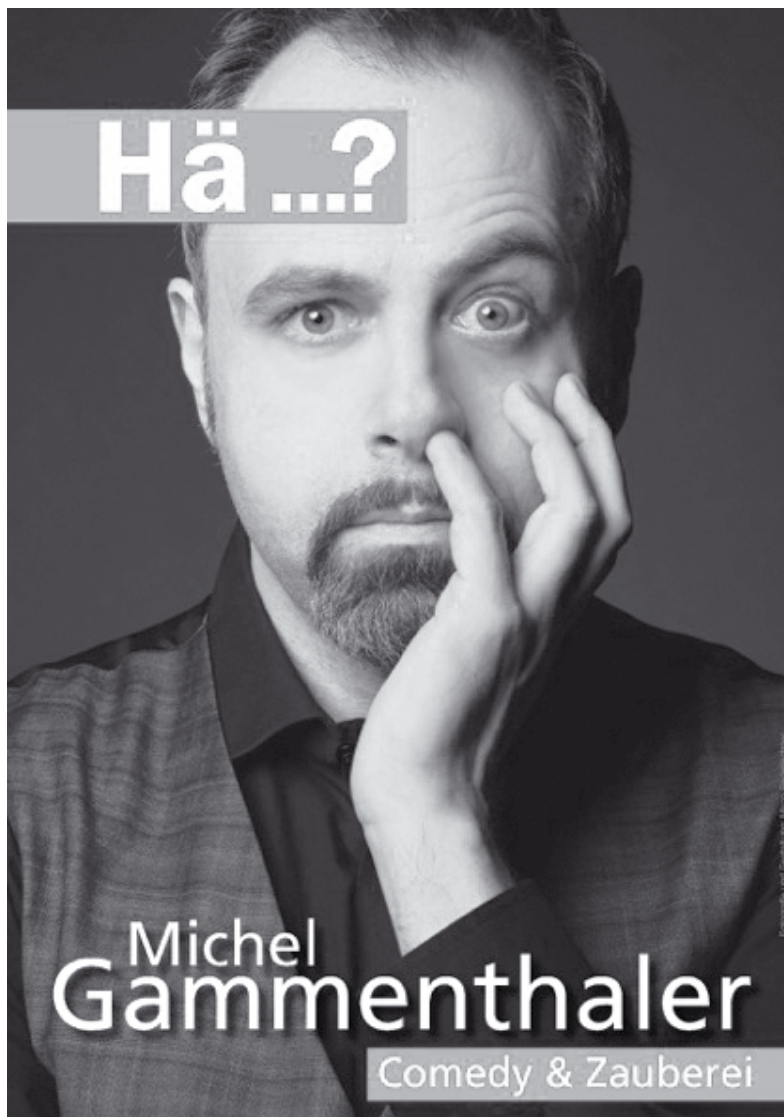
Der Theaternachmittag mit der Seniorenbühne Zürich
findet am Donnerstag, 19. März 2020 in Seuzach statt.



NICHT VERPASSEN!

**Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr
in der Turnhalle Dinhard**

Vorverkauf: www.eventfrog.ch – Abendkasse ab 19 Uhr



Proben in der Albtraumvilla



Jedes Jahr nach den Sommerferien beginnen die Mitglieder des Volkstheaters Chrebsbach aus Seuzach mit den Proben für ihre neue Theaterproduktion.

Damit beim Volkstheater Chrebsbach der Start in die Theatersaison gelingt, erscheinen die Schauspielerinnen und Schauspieler jeweils mit auswendig gelernten Texten zur ersten Probe. Somit begann für sie die Theaterjahr also schon vor einigen Wochen und es endet erst wieder mit der neunten Aufführung des neuen Stückes «Albtraumvilla» anfangs Februar 2020.

Wöchentlich zweimal Probe

Für manchen Nicht-Theaterspieler gleicht es wohl einem Albtraum; freiwillig seitenweise Texte zu lernen und dies erst noch mitten im heissen Sommer. Für einen leidenschaftlichen Theaterfan ist das aber eine Selbstverständlichkeit. Und ab August heisst es dann erst noch zusätzlich zweimal pro Woche drei Stunden üben, Szene um Szene mit etlichen Wiederholungen bis Text und Handlung in Fleisch und Blut übergegangen sind. Ist das ganze Stück dann aufgegleist, wagen sich die Darstellerinnen und Darsteller an den Ablauf. Zuerst meist ein herber Rückschlag, denn gewisse Szenen wurden vor über zwei Monaten zum letzten Mal geübt und es scheint, als hätten sich einige der gelernten Passagen einfach so wieder in Luft aufgelöst. Dann hilft nur, sich nochmals das Textbuch zu Gemüte zu führen und seine Rolle nochmals zu verinnerlichen.

Der Vorverkauf läuft

Obwohl das Ensemble bis im Herbst, nebst intensiver Probearbeit, auch schon jede Menge Spass erlebt hat, beginnt jetzt der wichtigste und sicher auch schönste Teil der Probezeit. Es wird geschauspielert, Gefühle wer-

den spürbar und das Stück beginnt zu leben. Elf Personen erfahren gemeinsam eine Geschichte. Sie ist zwar bloss erfunden, aber fühlt sich an wie ein Stück Wirklichkeit. Das ist das Ziel, das man sich gesteckt hat und der Traum, der sich nun nach und nach erfüllt. Mit dem Stück «Albtraumvilla» darf sich das Publikum ab Januar 2020 auf einen traumhaften Theaterbesuch mit einer lustvollen Geschichte freuen. Tauchen Sie im Zentrum Oberwis in Seuzach zusammen mit dem Ensemble des

Volkstheaters Chrebsbach in eine Komödie ein, die mit einem zweistöckigen Bühnenbild glänzt. Unter der Regie von René Schnoz werden die ambitionierten Schauspielerinnen und Schauspieler ihr Bestes geben, um Ihnen die «Albtraumvilla» als tolles und eindrückliches Stück zu präsentieren. Alle weiteren Informationen zu den Vorstellungen und zum bereits angelaufenen Vorverkauf finden Sie auf dem abgedruckten Flyer und im Internet unter www.volkstheater-chrebsbach.ch. mb

ALBTRAUMVILLA
LUSTSPIEL IN 3 AKTEN VON A. MARRIOT UND A. FOOT
REGIE: RENÉ SCHNOZ

Aufführungsdaten 2020
Zentrum Oberwis, Seuzach

Sa. 18. Jan. (20.15)	Sa. 25. Jan. (20.15)	Fr. 31. Jan. (20.15)
So. 19. Jan. (15.15)	So. 26. Jan. (18.15)	Sa. 1. Febr. (20.15)
Fr. 24. Jan. (20.15)	Mi. 29. Jan. (20.15)	So. 2. Febr. (15.15)

Theater-Beizli & Abendkasse
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn sind wir für Sie da. Unser Beizli bietet frische Sandwiches, süsse Leckereien und diverse Getränke an.

Vorverkauf ab 20. Oktober 2019
Tel. 052 335 10 42
E-Mail: emhartmann@bluewin.ch • www.volkstheater-chrebsbach.ch

Wir danken unseren Haupt-Sponsoren:

Zürcher Kantonalbank EUROBUS hobi RESTAURANT CREBSBACH LA RUSTICANA

Fröhliches Treiben am Kinderflohmi



Am Mittwochnachmittag, 18. September fand sich anlässlich des Kinderflohmis wiederum eine grosse Anzahl kauf- und verkaufsfreudiger Kinder auf dem Schulhausplatz ein.

Der von der Frauengruppe Dinhard organisierte Kinderflohmi auf dem Schulhausplatz ist für viele Mädels und Jungs ein wichtiger Anlass. Schon im Vorfeld suchen sie dazu ausgediente Spielsachen zusammen, an denen sie selber nicht mehr hängen, aber die vielleicht noch das Interesse von anderen wecken könnten. Und die wichtigste Frage am Flohmi ist jedes Jahr die Gleiche: Lässt sich wohl etwas Cooles finden, das man für 50 Rappen, einen Franken, höchstens aber für zwei Franken erwerben kann? Und wer gar etwas Süsses, Selbstgebackenes anbietet, ist an diesem Nachmittag bald eine besonders gefragte Verkäuferin oder ein gefragter Verkäufer.

Märten, verhandeln, vergleichen

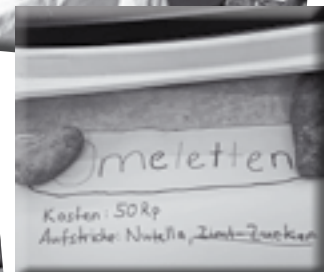
So trafen auch dieses Jahr bei spätsommerlichem Sonnenschein wiederum viele unternehmungslustige, erwartungsvolle und fröhliche Kinder beim Schulhausplatz ein. Liebevoll breiteten sie ihr Sammelsurium an Waren auf den mitgebrachten Decken aus und hofften auf viel kauffreudige Kundschaft. Und dann standen für zwei Stunden Märten, Verhandeln, Vergleichen, Ausprobieren, Rechnen, Kaufen und Verkaufen im Mittelpunkt. An zwei Festbänken sitzend beobachteten die Mütter das farbenfrohe Treiben ihrer Sprösslinge aus der Ferne und genossen dabei einen Tee oder Kaffee und tauschten sich fröhlich untereinander aus.

Ein herzliches Dankeschön

Der Nachmittag verging wie im Fluge. Schon wurden Spiel- und andere Sachen wieder zusammengeräumt, Nichtverkauftes wieder nach Hause

getragen, dazu natürlich ebenfalls die neuen Errungenschaften, an denen man bestimmt noch lange Freude haben wird. Wer weiss, vielleicht sieht man ja das eine oder andere Stück am Kinderflohmi 2020 auf dem Pausenplatz wieder. Ein herzliches Dankeschön, sicher auch im Namen der vielen Kinder, geht auch von dieser Stelle aus an alle, die zu diesem fröhlichen und gemütlichen Anlass beigetragen haben.

Margrit Uhlman





Bilder: Margrit Uhlman

Neue Selbsthilfegruppen

Parental Alienation Syndrom (PAS)

Wenn Kinder nach der Scheidung nichts mehr von einem wissen möchten, kann dies im Extremfall mit der Beeinflussung oder gar Manipulation durch den anderen Elternteil zu tun haben, was Parental Alienation Syndrom genannt wird.

**DU BIST
NICHT ALLEIN.**

Auf Initiative einer betroffenen Mutter entsteht eine neue Selbsthilfegruppe, in der zu diesen Fragen Erfahrungen ausgetauscht und weiter gegeben werden können:

- *Wie gehe ich mit meiner Ohnmacht, meiner Verzweiflung, meiner Wut um?*
- *Werden meine Kinder mich vergessen? Verliere ich ihre Liebe? Hassen sie mich gar?*
- *Gibt es Alternativen zum mich auffressenden Kampf?*
- *Mit welchem Vorgehen und Verhalten helfe ich meinen Kindern?*
- *Wie kann ich diese Situation körperlich und psychisch gesund überstehen?*

Melde Sie sich, wenn Sie an einem Austausch interessiert sind!

Zeit-Insel:

Freizeitclub für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

«Mein Name ist Bär, ich bin der Hüter meines Bruders Panda. Panda wurde durch seine Geburt cerebral behindert. Ganz besonders stark betroffen ist bei ihm die Sprachbildung. So versteht er fast alles, aber er kann seine Gedanken nicht in Sprache ausdrücken. Panda ist trotzdem gern mit Menschen zusammen, deshalb hat er stets gern gearbeitet. Jetzt ist Panda alt und müde und zieht sich aus der Beschäftigung zurück. Noch wohnt er bei Bär, das soll so lang wie möglich so bleiben. Panda ist zufrieden mit sich und der Welt. Oft sitzt er einfach da und hat schöne Gedanken... Bär möchte ihm einmal in der Woche einen besonderen Tag verschaffen, einen von dem er denkt, dass er Panda und allen, die daran teilnehmen, gefallen würde. Einen mit Mitmenschen, die auch gern Gemeinschaft erleben. Man könnte malen, musizieren, singen, Geschichten erzählen und hören.»

Wir suchen Angehörige von besonderen Menschen, welche diesen einen besonderen Tag in der Woche verschaffen möchten. Gemeinsam möchten wir das Leben und seine schönen Seiten gestalten und geniessen. Wir wollen auch offen sein für alle, die sich an den bestehenden Freizeitclubs nicht beteiligen können.

Neue Gruppen werden bei den ersten Treffen von einer Mitarbeiterin des Selbsthilfezentrums begleitet. Zeitpunkt und Häufigkeit richten sich nach den Bedürfnissen der Interessierten.

Kontakt und zusätzliche Informationen zu diesen und rund 100 weiteren Selbsthilfegruppen:

SelbsthilfeZentrum

Region Winterthur

Telefon 052 213 80 60

info@selbsthilfe-winterthur.ch

www.selbsthilfe-winterthur.ch

Rückblick auf das Ferienprogramm



Die Sommerferien sind längst vorbei und die Ready-Kurse erfolgreich über die Bühne gegangen. Im Hintergrund wurde die Gesamtabrechnung erstellt.

Die Verantwortlichen haben den Sommer nochmals aufleben lassen und ziehen nun einen Rückblick auf das Ferienprogramm 2019. 239 Kinder haben, verteilt auf 482 Kursplätze, das attraktive Angebot genutzt. Es gab 51 Kurse, wovon vier abgesagt werden mussten.

Dank an Organisatoren und Gemeinden

Der Vorstand durfte sich über zahlreiche positive Rückmeldungen von Eltern, Kindern und Organisatoren freuen. An dieser Stelle bedankt sich der Verein Ferienprogramm Ready bei allen Organisatorinnen und Organisatoren der vielseitigen Kurse für ihr grosses Engagement zu Gunsten der Kinder der vier teilnehmenden Gemeinden. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden



Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard für die finanzielle Unterstützung.

Ideen, Anregungen, Wünsche, Kritik

Nach dem Ferienprogramm ist wie jedes Jahr auch vor dem nächsten Ferienprogramm. Haben Sie Ideen, Anregungen, Wünsche oder auch kon-

struktive Kritik? Wenn ja, sind Sie um Mitteilung via E-Mail (info@ferienprogramm-ready.ch) oder direkt an eines der Vorstandsmitglieder gebeten. Jetzt schon vielen Dank dafür. Weitere Fotos sind auf der Homepage www.ferienprogramm-ready.ch aufgeschaltet.

Eva Meili



Alljährlicher Riedpflegetag

Am Samstag, 2. November half Gross und Klein dem Natur- und Vogelschutzverein Dinhard, das Gras aus dem Riet zu rechen und die Sträucher zurückzuschneiden, um das Zuwachsen der Flächen zu verhindern.

Es ist 8.25 Uhr. Alle sitzen angegurtet mit Gummistiefeln und Regenbekleidung ausgerüstet im Auto, bereit für den alljährlichen Riedpfegetag des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard. Draussen nieselt es. Die ganze Woche durch hat es geregnet. Doch für diesen Samstag hatte der Wetterbericht ein Zwischenhoch angekündigt. Im Treffpunkt trudelten nach und nach immer mehr Helferinnen und Helfer ein. Der Vorstand freute sich sehr über ein paar «neue Gesichter». Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli machten sich alle zusammen auf den Weg zum Sunnehof, dem Ried von Hanni Sigg.



Gut gewandet und mit Gummistiefeln ausgerüstet an der Arbeit.

«Verbuschen» verhindern

Das Gebiet um die Biotope stand wegen des Dauerregens an vielen Stellen unter Wasser. Wer keine Stiefel anhatte, zog einen Schuh voll Wasser heraus. Marcel

Ouakas, im Vorstand für Arbeitseinsätze zuständig, erklärte den Helferinnen und Helfern Sinn und Zweck der jährlichen Riedpflege. Er erläuterte, dass es wichtig sei, die Flächen mindestens einmal

im Jahr zu mähen, damit diese nicht «verbuschen» und mit Sträuchern und Bäumen «zuwachsen». Die Biotope sind ein wichtiger Ort für geschützte Tiere und Pflanzen.



Mit gemeinsamer Muskelkraft macht es gleich doppelt Spass.

Arbeiten im Sunnehofer Ried

Eingeteilt in Gruppen machte man sich an die Arbeit. Auf dem Lieferwagen lagen Rechen, Heugabeln und anderes Werkzeug bereit. Vielen herzlichen Dank an die Firma Sommer Gartenbau GmbH aus Dinhard. Wie schon letztes Jahr stellte Peter Sommer sein Fahrzeug und einen Teil des Werkzeuges für diesen Tag zur Verfügung. Grosse und kleine helfende Hände holten mit Heugabeln das gemähte Gras aus dem Ried. Andere machten sich in der Buntbrache daran, die jungen Bäume mit dem Pickel «aufzustocken». Isabelle Minder, die kantonale Schutzbeauftragte für Dinhard, mähte mit der Sense Seggen-Gräser. Brombeeren wurden zurück geschnitten und nasse Füsse wieder getrocknet

und mit Gummistiefeln aufgerüstet. Die Jungmannschaft kümmerte sich indes um die Krebscheren in den Biotopen. Im Boot sitzend zogen sie gekonnt das Kraut mit den Kräueln vom Grund des Teiches in das Boot. Das gemähte Gras

und die Krebscheren wurden auf dem Weg zwischengelagert. Abwechselnd durften dann die Kinder mit dem Traktor und Peter Sigg am Steuer das Material in den Ladewagen aufziehen. Ein heisser Tee sorgte für Stärkung, obwohl die

Temperatur für diese Jahreszeit eher warm war. Und zur Freude aller zeigte sich zwischendurch sogar die Sonne.

Gelungener und geselliger Anlass

Danach gings rüber zum vereinseigenen Ried Weidenholz, welches sich links vom Schützenstand befindet. Auf dem ganzen Hang verteilten sich die fleissigen Helferinnen und Helfer, um das Gras mit Rechen auf den Weg nach unten zu befördern, wo der Traktor alles einsammeln konnte. Langsam aber sicher waren alle hungrig und müde. Kein Wunder, denn nasses Gras lässt sich nicht so leicht umhertragen wie trockenes. Kurz nach zwölf Uhr kam das Ende in Sicht und alle freuten sich auf das feine Mittagessen, das Marion Angst und Susanne Walt im Treffpunkt für uns vorbereitet hatten. Vielen herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben, die Riede um Dinhard zu pflegen. Es war ein in jeder Hinsicht gelungener und geselliger Anlass.



Gross und Klein mit Fleiss und Freude im Einsatz für die Natur.

Bilder: Sylvia Matthieu

Sylvia Matthieu

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis aus Dinhard und Umgebung

Am 6. Dezember 2019 besucht der Samichlaus den MuKi-Treff. Da wir für jedes Kind einen Grittibänz backen sind wir auf eure Anmeldung angewiesen.

Diese erfolgt bitte bis am 1. Dezember an:

Bettina Huber
hubettina@hotmail.ch
Mobile 079 567 93 29

Der Unkostenbeitrag für den Samichlaus und den Znüni beträgt pro konsumierendes Kind zehn Franken.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich das MuKi OK

Bettina Huber

Madlaina Krüsi

Marianne Maurer

Heidi Roth



Besuch der Öpfelfarm Steinebrunn

23 Dinharder Frauen reisten anfangs Oktober nach Mostindien. Über Stein am Rhein, Kreuzlingen und Romanshorn führte die knapp zweistündige Bahnfahrt nach Steinebrunn. Dort holten sie Roland Kauderer, Betreiber und Besitzer der ortsansässigen Öpfelfarm ab.

Die Führung begann bereits am Bahnhof. Dort erzählte Roland Kauderer aus der Entstehungsgeschichte des Familienbetriebes. Kaum auf der Öpfelfarm angekommen, startete auch schon der Rundgang. Mit Hygienehäubchen und Überschuhen bekleidet, verfolgten die Dinharder Frauen das Produktionsverfahren und die einzelnen Betriebsabläufe. Mit Augen und Gaumen erforschten sie den Weg vom knackig-saftigen Apfel (Jonagold und Elstar) über die gewaschenen, geschälten und ausgestochenen Apfelscheiben bis hin zu den tagesfrisch getrockneten Öpfelringli.

Getrocknet statt gedörrt

Die Steinebrunner Öpfelringli werden ausschliesslich aus lokal produzierten, erstklassigen, mindestens Suisse Garantie oder IP-Suisse zertifizierten Früchten hergestellt. Die Ringli werden getrocknet und nicht wie üblich gedörrt. Der grosse Vorteil des Trocknungsverfahrens liegt darin, dass die Äpfel nicht mehr mit heisser Luft von etwa 65 Grad gedörrt, sondern bei nur zirka 40 Grad durch Entzug der Feuchtigkeit getrocknet werden. Dadurch bleibt nicht nur das natürliche Apfelaroma erhalten, sondern es werden auch die wertvollen Enzyme, Mineral- und Nährstoffe geschont.

Gesunde Zwischenverpflegung

Mit maschineller Unterstützung verarbeiten sieben Personen hauptsächlich Äpfel (85 Prozent), aber auch andere Früchte (Zwetschgen, Birnen, Erdbeeren

und vieles mehr) grösstenteils in Handarbeit. Die Tagesproduktion umfasst zirka 1,8 Tonnen, die Jahresproduktion 350 Tonnen Früchte. Natürlich wird bei der Produktion der Trockenfrüchte auf jegliche Art von Konservierungsmitteln verzichtet. Die Ringli sind eine optimale Verpflegung für zwischendurch. Wenn man ein Säckli (130 Gramm) der Ringli «gemampft» hat, dann hat man auf einmal die Vitamine, Mineralstoffe und Enzyme von zirka 1,5 Kilogramm frischen Äpfel zu sich genommen. Die Ringli enthalten sogenannte sekundäre Pflanzenstoffe, unter anderem Phenol. Diese Stoffe wirken wissenschaftlich bewiesen sehr gesundheitsfördernd und beugen Krankheiten vor.

Schiffahrt nach dem Mittagessen

Nach einem Apéro mit Tröpfel (Sekt aus Äpfeln und Trauben), Trockenfrüchten und Apfelschokolade deckten sich die Besucherinnen aus Dinhard im Hofladen mit den vielseitigen Produkten ein. Bei strömendem Regen begaben sie sich dann nach Romanshorn, wo sie im Restaurant Schiff das aus regionalen Köstlichkeiten bestehende Mittagessen genossen. Auf dem Schiff von Romanshorn nach Kreuzlingen gab es später auch noch Kaffee und Apfelkuchen. Via Stein am Rhein ging es dann wieder zurück nach Dinhard. Ein grosses Dankeschön geht an Susanne Monsch und Priska Bühler für die Organisation dieses unvergesslichen Ausflugs.

Anna-Regula Egli





Bilder: Anna-Regula Egli

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch

Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Nach Wunsch | Nach Mass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türenaustellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau, Zimmerarbeiten, Solardächer, Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen, Fenster, Türen, Schränke, Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung, Gesamtleistung GU / TU, Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

ERWIN PETER HOLZBAU AG

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60
Ebnetstrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
SCHREINEREI
PARKETT



Gelungener Abschluss eines tollen Turnjahres



Am Sonntag, 22. September, fand mit dem Schlussturnen die abwechslungsreiche Turnersaison des Turnvereins Dinhard ein würdiges Ende.

Bereit und motiviert fand sich die Dinharder Turnerfamilie in den frühen Morgenstunden vor der Sporthalle zum Schlussturnen 2019 ein. Kaum hatten die jüngsten Turnerinnen und Turner ihre Disziplinen in Angriff genommen, trafen auch schon die ersten Eltern ein, um ihre Kinder zu unterstützen und sich etwas Leckeres vom Zmorgebuffet einzuverleiben.

Bravouröser Einsatz

In der Halle fand das Geräteturnen statt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten beeindruckt, wie die Akteure ihre spektakulären Übungen dem aufmerksamen Kampfgericht vorführten. Auf der Aussenanlage liefen gleichzeitig die Disziplinen Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen und 100 Meter-Lauf. Gegen Mittag, als alle ihre Disziplinen mit Bravour gemeistert hatten, kamen viele Leute vorbei, um eine Wurst oder Kuchen zu vernaschen. Beim fröhlichen Zusammensein gab es viel zu plaudern und zu lachen. Auch die Jungs und Mädels von der Jugendriege füllten ihre Bäuche und genossen anschliessend die freie Zeit.



Gemeinsam an einem Strang ziehen – gemeinsam gewinnen – gemeinsam verlieren! Das ist es, was den Sport ausmacht.
Bilder: TV Dinhard

Spass für Gross und Klein

In Gruppen aufgeteilt ging es nach der Mittagsrast sportlich weiter. Es galt spannende Spiele zu absolvieren und knifflige Aufgaben zu bewältigen. Mit klobigen Skischuhen an den Füessen hatten die Teilnehmenden einen Parcours zu bewältigen, als Pantomimen aufzutreten und sie mussten sich beim Völkerball beweisen. Jung und Alt machte es sichtlich Spass, gemeinsam herum zu rennen und um Punkte zu

ringen. Gegen Abend mussten dann aber vor allem die jüngeren Sportlerinnen und Sportler ihrem grossen Einsatz Tribut zollen. Kein Wunder deshalb, dass sie sich schon kurz nach der Siegerehrung, egal ob mit oder ohne Preis unter dem Arm, stolz und müde auf den Heimweg machten. Die Aktivriegler liessen es sich dagegen nicht nehmen, in geselliger Runde auch noch den Abend zu geniessen.

Timon Benz / Nicolas Gasser



Letzter Einsatz bis zum Zielstrich! Das zeigt sich in den Gesichtern dieser beiden ehrgeizigen Sprinter.



Fliegen ist schön, gesund landen aber noch viel schöner! Perfekte Haltung von David Schindler bei seiner Bodenübung.



Klein und gross waren mit Freude dabei! Stellvertretend dafür Manuela Schiele mit ihrem kleinen Nachbarsjungen.

Das Toggenburg ist immer eine Reise wert

30 Mitglieder der Männerriege verbrachten ein abwechslungsreiches und geselliges Wochenende im Toggenburg. Die wenig erbauliche Witterung vermochte die gute Stimmung der Männer überhaupt nicht zu trüben.

An der letzten Generalversammlung bewilligte die Männerriege aufgrund des erfolgreichen RTF 2018 einen ansehnlichen Betrag für die diesjährige Riegenreise. Damit möglichst viele Vereinsmitglieder an der zweitägigen Reise teilnehmen konnten, bot das Organisationskomitee die Möglichkeit, an beiden Tagen mit dabei zu sein oder erst ab dem Samstagabend. Dieses Konzept erwies sich als ideal. 30 Männer nahmen an der Reise teil. Mit dem Ziel Flawil bestiegen somit am Samstag, 7. September die unternehmenslustigen Männerriegler den Zug in Dinhard.

Moosbad und Baumwipfelpfad

Hauptthema während der Bahnfahrt war das Wetter. Prognostiziert war Regen während beiden Tagen. Folgerichtig ergänzten wir am Bahnhof Flawil unsere Kleidung mit dem notwendigen Regenschutz und marschierten

sogleich los. Via Magdenau, vorbei am Zisterzienserinnenkloster, gelangten wir nach Moosbad. Im dortigen Restaurant genossen wir die atemberaubende Aussicht und den verdienten Znüni. Danach führte unser Weg durch eine Schlucht hinauf nach Mogelsberg. Obwohl tiefend nass, war die Stimmung auf einem hohen Niveau. Im urchigen Restaurant Löwen stärkten wir uns für einen weiteren Höhepunkt. Unter fachkundiger Führung besuchten wir nach der Mittagsrast den Baumwipfelpfad. In zwei Teams erläutern uns die beiden Führer interessante Informationen zur Entstehung des Pfades und zu Flora und Fauna. Diesen Pfad können wir nur weiterempfehlen.

Toni Brunner gab sich die Ehre

Die anschliessende Busfahrt führte durch das Neckertal nach Hemberg zum Landgasthof Sonne, besser bekannt als

«Haus der Freiheit», wo der ehemalige Präsident der SVP und Nationalrat Toni Brunner wirtet. Nach der Ankunft riss völlig überraschend der Himmel auf und wir genossen bei strahlendem Wetter den Apéro auf der Terrasse. Der Hausherr begrüßte uns, wie man es von ihm kennt, mit viel Humor. Er unterhielt uns mit Wissenswertem aus dem Toggenburg und regionalen Anekdoten. Bei bester Stimmung bezogen wir dann unsere Zimmer. Danach wartete ein mehrgängiges und köstliches Nachtessen auf uns. Nach dem Dessert bot uns der Appenzeller Kabarettist Sepp Manser einen witzigen Einblick in seine zynischen Weltanschauungen. Der kurzweilige Abend verflog im Nu.

Besuch der Klangwelt in Alt St. Johann

Der Sonntag begrüßte uns mit dichter Bewölkung und Regen, so, wie es die



Gruppenbild auf dem zwischen Flawil und Mogelsberg gelegenen Hochplateau Moosbad.



Ex-Nationalrat Toni Brunner hiess die Männerriegler in seinem «Haus der Freiheit» persönlich willkommen.



Spass und tolle Aussicht auf dem Baumwipfelpfad hoch über Mogelsberg.

Bilder: Domenig Weyermann/Stefan Schindler

Wettervorhersage prophezeit hatte. Das reichhaltige Frühstück stärkte uns für den bevorstehenden Tag. Gastgeber Toni Brunner offerierte uns zur Verabschiedung und als Entschädigung für den trüben Tag einen Alpenbitter aus dem Toggenburg. Nach kurzem Abstieg bestiegen wir in Krummenau das Postauto, welches uns nach Alt St. Johann

brachte. In der Klangwelt und der angeschlossenen Kupferschmiede lernten wir viel über Herkunft und Macharten von Kuhglocken und Schellen und über die Magie von Klängen.

Letzte Wanderetappe

Anschliessend begaben wir uns auf die letzte Wanderetappe von Alt St. Johann

nach Stein. Der Weg führte uns entlang der Thur durch Wiesen und Wälder. Im Restaurant Ochsen stärkten wir uns für den Heimweg und liessen das Wochenende langsam und gesellig ausklingen. Das Postauto und unsere Bundesbahnen führten uns schliesslich gegen den Abend sicher nach Dinhard.

Stefan Schindler

Felix Egli hat zwei Holzbänkli ersetzt

In Welsikon habe ich zwei in die Jahre gekommene Holzbänkli ersetzt. Das Eine steht am Waldrand an der Halde, nahe Solwise, mit Blick gegen Bänk. Das Zweite steht oberhalb von Welsikon, in der Verlängerung der Steinbühlstrasse, am oberen Weg zum Gurisee, Rüti heisst das nahe Umfeld. Ich hoffe, die Bänkli werden rege benützt, die Aussicht ist an beiden Orten lohnend.

Felix Egli





Kanton Zürich
Bildungsdirektion

kjz Winterthur Baby und Kleinkind Mütter- und Väterberatung in Dinhard

Treffpunkt Schulhaus Ausserdorf

Ebnetstrasse 51, 8474 Dinhard

jeden 1. Dienstag im Monat,
14.00–16.00 Uhr
(mit Anmeldung)

07. Januar 2020

04. Februar 2020

03. März 2020

07. April 2020

05. Mai 2020

02. Juni 2020

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Sandra Lattmann, sandra.lattmann@ajb.zh.ch

Beratungstelefon

Tel. 052 266 90 57, Montag–Freitag, 08.00–09.30 Uhr

Zusätzliche Beratungen sind nach Vereinbarung möglich.

kjz Winterthur | St. Gallerstrasse 42 | 8400 Winterthur

Tel. 052 266 90 90 | kjz.winterthur@ajb.zh.ch | www.kjzwinterthur.zh.ch



Standheizungen sorgen für Winterwärme im Auto



Sobald die Temperaturen sinken, beginnt für viele Autofahrer der Tag mit dem Einstieg in ein eisig-kaltes Auto. Andere hingegen fahren auch ohne Garage sofort entspannt mit einem angenehm vorgewärmten Fahrzeug los. Standheizungen garantieren einen erheblichen Komfort- und Zeitgewinn im Alltag: Sie sorgen von Herbst bis Frühling für wohlige Wärme und freie Scheiben zur vorab programmierten Wunschzeit. Fachwerkstätten können die Systeme in fast jedes Fahrzeug nachrüsten.

Heizer schonen Nerven und den Motor Ganz gleich, wie feucht oder kalt es ist, im vorgewärmten Auto ist und bleibt die Rundumsicht frei. Lästiges Eiskratzen und beschlagene Scheiben sind Schnee von gestern. Und auch der Motor wird vorgewärmt. Der sonst übliche Kaltstart entfällt, sodass Öle und Fette weniger zäh sind und sich besser verteilen. Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen reduzieren sich massgeblich.

Komfortable Steuerung

Ob aus dem Bett, vom Frühstückstisch, aus der Besprechung, der Skigondel oder der Shopping Mall – mit einer Fernbedienung oder einer webbasierten App lassen sich innovative Standheizungen, etwa von Webasto, an jedem Ort und zu jeder Zeit starten oder vorprogrammieren. Mit der ThermoConnect App beispielsweise

werden Heizvorgänge individuell programmiert. Mit der integrierten GPS-Funktionalität weiss der Autofahrer zudem jederzeit, wo sich sein Fahrzeug befindet oder wo es geparkt wurde.

Preisvorteile für SUV-Fahrer bei Online-Kauf

Vom 4. November 2019 bis zum 29. Februar 2020 bietet Webasto erstmalig die Möglichkeit, eine Standheizung inkl. Einbau für einen SUV online zu einem festen Preis zu kaufen. Dieses Angebot gilt exklusiv für den Kaufabschluss über die Website www.direct.webasto.com. In den ersten beiden Monaten der Aktion gibt es sogar einen Preisvorteil von bis zu 800 CHF. Nach der Angabe einiger Fahrzeugdaten erscheint der Festpreis für Heizgerät und Einbau direkt am Bildschirm. Der Einbau erfolgt dann zu einem vereinbarten Termin bei einem der teilnehmenden Webasto Ser-

vice Center, z. B. bei der Industriegarage AG in Winterthur. Vor Ort können Kunden die Art der Steuerung wählen: per Bedienteil im Auto, Funkfernbedienung oder smarterer App.

Gerade bei SUVs mit ihren hochgelegenen Windschutzscheiben ist das Eiskratzen umständlich oder fast unmöglich. Außerdem ist der Innenraum recht gross, ein Aufheizen dauert ohne Standheizung entsprechend lang.

Garantieverlängerung geschenkt

Für Schnellentschlossene bietet Webasto ein weiteres Extra: die kostenlose Garantieverlängerung „Webasto Garantie Plus“. Wer seine Standheizung innerhalb von 30 Tagen nach Einbau online registriert, kann damit den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten auf 36 Monate verlängern.



Weil Komfort kein Luxus ist⁺

⁺ Jetzt eine Webasto Standheizung zum ONLINE Festpreis* nachrüsten und nie wieder Eis kratzen und kalt starten.

Festpreis erhältlich unter direct.webasto.com

Webasto
Feel the Drive

* Gültig vom 04.11.2019 – 29.02.2020; alle Aktionsbedingungen unter direct.webasto.com

Industriegarage ag

Industriegarage AG · Gewerbestrasse 1 · CH-8404 Winterthur
Telefon +41 52 232 39 01 · www.industriegarage.ch

Das Gewerbe unter der Lupe: Arbos AG

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem den lokalen Gewerbebetrieben ein Begriff. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler jedoch höchstens noch von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Vereinsmitglieder etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

In dieser Ausgabe wird die Dinharder Firma Arbos AG vorgestellt. Manu Reich hat ein Gespräch mit den drei Arbos-Geschäftsleitungsmitgliedern Nico Neumeister, Ueli Schoch und Andreas Keller geführt. Am 1. März dieses Jahres feierte der auf Holzverarbeitung spezialisierte Betrieb (Schreinerei, Zimmererei, Dämmtechnik, Parkett) seinen 25. Geburtstag.

Zuerst einmal herzliche Gratulation zum Jubiläum! Und nun zur ersten Frage: Ist die Arbos AG in dieser Form bereits seit der Gründung am jetzigen Standort an der Ebnetstrasse 6 in Dinhard tätig?

Arbos AG: Ja! Anfangs 1994 starteten wir damit, die Halle auf unsere Bedürfnisse aus- und umzubauen und schon bald liefen auch die Produktion und der normale Betrieb an.

Welches war seit der Firmengründung vor 25 Jahren die einschneidendste Veränderung?

In einem Vierteljahrhundert gibt es natürlich immer wieder Veränderungen. Stark verändert haben sich bei den Planern und Auftraggebern die Dauer der Entscheidungsphase und der Ausführung. Anfänglich wurde in aller Regel rascher entschieden und die Ausführungstermine vorausschauender festgelegt. Die Entwicklung ging und geht hin zu mitunter sehr langer Entscheidungsfindung, dann aber mit dem Wunsch etwas sofort umzusetzen.

Wie viele Mitarbeitende hatte die Arbos AG bei ihrer Gründung und wie viele sind es heute?

1994 starteten wir mit einem Dutzend Mitarbeitenden inklusive Büro und vier

Auszubildenden in den Bereichen Zimmererei, Schreinerei und Parkett. Aktuell besteht unsere Belegschaft aus 22 Fachleuten, davon fünf Lernende.

Welche Prioritäten setzte die Arbos AG vor 25 Jahren und welche heute?

Für uns war es von Anfang an wichtig, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Daran hat sich bis heute nichts geändert! Es gehören dazu die Verarbeitung und Anwendung von baubiologischen und bauökologischen Materialien, Dämmstoffen und Oberflächenbehandlungen, welche das Wohnklima positiv beeinflussen.

Was war das absolute Highlight in der Geschichte der Arbos?

Die Zusammenführung von drei schon seit langem zusammen arbeitenden

GVDT:	GewerbeVerein Dinhard-Thurtal
Mitgliedergemeinden:	Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim
Anzahl Mitglieder:	61
Ziel (Statutenauszug):	«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»
Mitglied werden:	www.gvdt.ch



Nico Neumeister, Ueli Schoch und Andreas Keller (von links) bilden die Dreier-Geschäftsleitung der Arbos AG.

Kleinbetrieben mit teilweise unterschiedlichen Betriebskulturen zur Arbos AG. Und dass die Geschäftsleitung seit über 25 Jahren aus drei bis vier gleichwertigen Mitinhabern gut funktioniert, trotz anfänglichen Zweifeln von Seiten der älteren GVDT-Generation.

Was kann die Arbos AG aus Sicht der drei Geschäftsführer für unsere Region beitragen?

Wir behalten Arbeitsplätze in der Region und bilden junge Menschen in den Bereichen Zimmerleute, Parkettle-

ger und Schreiner mit EFZ-Lehren aus. Unsere Kundschaft und Architekturbüros unterstützen wir mit unserer breiten und fundierten Erfahrung bei der Planung und Ausführung ihrer kleinen und grossen Umbauvorhaben und auch bei allfälligen Reparaturen.

Wie könnte der GVDT die Arbos AG noch besser unterstützen?

Es stimmt für uns so wie es ist.

Was wünscht sich die Geschäftsführung für die kommenden 25 Jahre?

Dass wir in Zukunft noch vermehrter «wohngesunde» und altbewährte Baumaterialien aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen wie zum Beispiel einheimisches Holz, Lehm, Zellulose- und Schafwolle als Dämmung beliebt machen und verbauen können. Und dass wir weiterhin anspruchsvolle und schöne Projekte realisieren dürfen und immer mehr Menschen die Zusammenhänge und Vorteile regionalen Handelns erkennen.

Interview Manu Reich, textereien.ch



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch

Anschlagbrett

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Gleich zwei Dinharderinnen dürfen im Weihnachtsmonat Dezember den 90. Geburtstag feiern. Beide Jubilarinnen haben dem Redaktor der Dinharder Zytig bereitwillig Auskunft gegeben und über ihre gegenwärtige Befindlichkeit erzählt.

Gertrud Kleiner

Während 68 Jahren lebte, die am 21. Dezember 1929 geborene Gertrud Kleiner am Langmattweg in Dinhard; nach der Heirat ihres Sohnes Walter im Jahr 1983 im Stöckli. Anfangs Oktober erfolgte hauptsächlich aus Gründen der Vernunft der Umzug ins Alterszentrum im Geeren in Seuzach. «Die 15 Treppenstufen hinauf in meine Wohnung machten mir immer mehr zu schaffen, vor allem in Winter bei Eis und Schnee. Deshalb habe ich mich zum Umzug entschlossen», erklärt die Jubilarin. Auf die Frage, wie sie sich im Altersheim fühle, sagt sie: «Es ist halt nicht einfach und ich bin ja auch noch nicht so lange hier. Es geht aber schon recht gut. Ich musste aber natürlich schon sehr viel aufgeben und ich bin jetzt halt nicht mehr mein eigener Herr und Meister wie zuvor.» Gertrud Kleiner gratulieren wir heute schon ganz herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr Gesundheit und am Jubeltag möglichst viele Besucherinnen und Besucher, denn sie freut sich immer sehr darüber, bekannte Gesichter aus Dinhard bei sich begrüssen zu dürfen.

Ruth Näf-Grünig

Am Freitag, 27. Dezember darf Ruth Näf-Grünig, wohnhaft an der Ebnetstrasse 9 in Dinhard bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Immer noch kocht die rüstige Frau an den Wochentagen für fünf Personen. Diese Tätigkeit bereitet ihr ebenso Freude, wie auch die Pflege ihres grossen Gartens. «Ich empfinde es als Glück, dass es mir auch im hohen Alter noch so gut geht. Wenn ich mich mit Gleichaltrigen vergleiche bin ich sehr zufrieden. Ich freue mich an vielen kleinen Dingen und nehme das Leben mit Humor. Und diesen lasse ich mir von der einen oder anderen kleinen Altersbeschwerde sicher nicht vergällen», meint sie lachend. Wir wünschen der Jubilarin, dass es ihr noch lange so gut geht und natürlich auch ein wunderschönes Geburtstagsfest.

Gratis abzugeben!



Telefon 052 336 15 49

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	Tel. 052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	Tel. 052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	Tel. 052 316 14 74 Tel. 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	Mobile 079 815 67 55 Tel. 052 336 17 20 Mobile 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle treten meist in den ungünstigsten Momenten ein. Wir sind auch dann für Sie da unter der Telefonnummer **052 336 19 38**.

Notfälle unter der Woche

Rufen Sie uns an! Zu jeder Zeit! Falls Sie ausserhalb der Sprechstundenzeit anrufen, wird Ihr Anruf weitergeleitet auf das Natel von Dr. Patti oder in die Land-Permanence in Henggart.

Land-Permanence für Notfälle am Wochenende

Unsere Praxis bleibt am Samstag und Sonntag geschlossen. Wenden Sie sich an Wochenenden unter der Telefonnummer **052 317 57 57** direkt an die Land-Permanence an der Bahnstrasse 4 in Henggart (www.land-permanence.ch).

Land-Permanence – die Notfallpraxis der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Kinder und Erwachsene. Täglich geöffnet von 07.00 bis 22.00 Uhr.

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.

Hausarztpraxis

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 13, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Nach telefonischer Terminvereinbarung

Montag, 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
 Dienstag, 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
 Mittwoch, 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
 Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr
 Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
 Samstag und Sonntag, geschlossen

Hausbesuche

Nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefonische Auskünfte

17.30 – 18.00 Uhr
 ohne Donnerstag, Samstag und Sonntag

Ferien und Abwesenheiten

- Weihnachten/Neujahr
24.12. – 26.12.2019 / 28.12.2019 – 05.01.2020
- Sportferien
22.02. – 01.03.2020

Agenda 2019/2020

NOVEMBER 2019

30.11 Biblio-Kaffee 10.00 – 12.00 Uhr Gemeindebibliothek

DEZEMBER 2019

03.12. Mütter- und Väterberatung 14.00 – 16.00 Uhr Treffpunkt, Schulhaus
04.12. Senioren-Wanderung und Schlusshock – mit Gusti Clivio und den OK
06.12. MuKi-Treff – «Dä Samichlaus chunt» 09.30 – 11.00 Uhr Treffpunkt, Schulhaus
06.12. Michel Gammenthaler 20.00 Uhr Turnhalle, Schulhaus
07.12. Geschichten für die Kleinen ab zwei Jahren mit der Biblio-Ratte 09.30 – 10.00 Uhr Gemeindebibliothek
07.12. Musik am späten Nachmittag mit Solveig Süss 17.00 – 18.00 Uhr Kirche Dinhard
11.12. Grüngutabfuhr 07.00 Uhr
12.12. Seniorennachmittag 14.15 – 16.30 Uhr Treffpunkt, Schulhaus
14.12. Fiire mit de Chline 09.30 – 11.00 Uhr Kirche Dinhard
19.12. Seniorenmittagstisch 12.00 – 14.00 Uhr Rest. Bahnhof, Welsikon
21.12. Biblio-Kaffee 10.00 – 12.00 Uhr Gemeindebibliothek

JANUAR 2020

08.01. Grüngutabfuhr 07.00 Uhr
09.01. Seniorennachmittag – Referat Urs Sollberger 14.15 Uhr Treffpunkt, Schulhaus
11.01. Geschichten für die Kleinen ab zwei Jahren mit der Biblio-Ratte 09.30 – 10.00 Uhr Gemeindebibliothek
23.01. Seniorenmittagstisch 12.00 – 14.00 Uhr Restaurant Riedmühle
30.11 Biblio-Kaffee 10.00 – 12.00 Uhr Gemeindebibliothek

FEBRUAR 2020

04.02. Einschreibetag Kindergarten 15.30 – 16.30 Uhr Treffpunkt, Schulhaus
05.02. Grüngutabfuhr 07.00 Uhr
08.02. Altpapiersammlung 13.00 Uhr
13.02. Seniorennachmittag 14.15 – 16.00 Uhr
20.02. Seniorenmittagstisch 12.00 – 14.00 Uhr Restaurant Freihof

www.dinhard.ch – die aktuellen Daten finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Dinhard.